

LAVES - Institut für Bienenkunde Celle

Das Bieneninstitut Celle informiert (46)

Winterbehandlung mit [®]Perizin zur Varroa-Bekämpfung

Dr. Otto Boecking

LAVES - Institut für Bienenkunde Celle • Herzogin-Eleonore-Allee 5 • 29221 Celle

Nicht jede Perizin-Behandlung wird optimal durchgeführt

Viele Imker in Niedersachsen setzen zur Varroa-Bekämpfung [®]Perizin schon über viele Jahre erfolgreich ein.

Leider zeigt sich aber, dass nicht überall jede [®]Perizin -Behandlung optimal durchgeführt wird und so die Wirksamkeit dieses Varroazides nicht ausgeschöpft wird.

Die Hauptfehler, die in der Praxis gemacht werden:

- Die Anwendung im Volk mit verdeckelter Brut, d.h. ohne zuvor den Brutstand zu prüfen.
- Anwendung einschließlich Mehrfachanwendung ohne zuvor deren Notwendigkeit zu überprüfen, d.h. bei geringstem Varroabefall.
- Nachlässigkeit beim Beträufeln und damit eine unnötige Kontamination von Waben- und Beutenmaterial.
- Nichteinhaltung der Wartezeit vor Trachtbeginn.

[®]Perizin sollte nicht als einzige Varroa-Bekämpfungsmaßnahme eingesetzt werden

Zwar kann so die Milbenzahl in den Völkern dezimiert werden, aber die unter Milbenlast aufgezogenen Winterbienen sind für das Folgejahr geschwächt und geschädigt. Mit einer [®]Perizin Behandlung im Winter kann der Ausgangsbefall der Völker für das folgende Bienenjahr abschließend auf ein Minimum reduziert werden. Dazu müssen aber verschiedene andere Eindämmungs- und Bekämpfungsmaßnahmen, die schon mit Beginn der vorhergehenden Bienenaison umgesetzt wurden (siehe Varroa-Bekämpfungskonzept), vorgeschaltet sein. Zur Vermeidung von Rückständen sollte im Rahmen des Nds. Varroa-Bekämpfungskonzeptes möglichst nur eine einzige [®]Perizin-Anwendung erfolgen.

Wann darf [®]Perizin zur Winterbehandlung angewendet werden ?

1. nur im brutfreien Volk,
2. wenn der natürliche Milbentotenfall (erfasst über die Gemülldiagnose im November) mehr als 1 Milbe pro Tag umfasst,
3. wenn sich die Bienen im Wintersitz zusammengezogen haben und nicht fliegen (also bei Außentemperaturen zwischen +5 °C bis +10 °C,
- (4) die Anwendung im Frühjahr sollte nur in Ausnahmefällen und nur in brutfreien Völkern durchgeführt werden. Diese muss 6 Wochen vor Trachtbeginn abgeschlossen sein.

Wie wird [®]Perizin zur Winterbehandlung angewendet ?

Die Behandlung mit [®]Perizin erfolgt mit Hilfe des Perizin-Dosiersets oder einer Einwegspritze. Zur Herstellung der Gebrauchslösung wird die benötigte Menge [®]Perizin in die Kunststoff-Quetschflasche des [®]Perizin-Dosiersets gegeben und mit handwarmem Wasser vermischt. 10 ml [®]Perizin (der Inhalt der Glasflasche) zur Bereitung von 500 ml Gebrauchslösung bzw. 1 ml [®]Perizin pro 50 ml benötigter Gebrauchslösung.

Anschließend wird der Dosierbecher, mit Steigrohr und Auslaufröhrchen des ®Perizin -Dosiersets zusammengesteckt, fest auf die gefüllte Kunststoff-Quetschflasche aufgeschraubt und gut geschüttelt. Unter Verwendung eines kurzen Plastikröhrchens als Verlängerung des geraden Auslaufröhrchens kann eine exakte Beträufelung der Bienen entlang der Wabengassen erfolgen. Die für die Behandlung eines Volkes benötigte Gebrauchslösung (siehe Dosierung) wird durch Zusammendrücken der Quetschflasche zuerst in den Dosierbecher gefüllt und dann gleichmäßig und exakt entlang der besetzten Wabengassen auf die Bienen geträufelt.

Mit welcher Dosierung wird ®Perizin bei der Winterbehandlung eingesetzt ?

®Perizin darf nur nach Herstellung einer gebrauchsfertigen Emulsion angewendet werden, d.h. nicht als Reinsubstanz direkt aus dem apothekenpflichtigen Fläschen Verwendung finden.

Normal starken Völkern werden pro Behandlung maximal 50 ml gebrauchsfertige Emulsion verabreicht. Sollten schwache Völker behandelt werden müssen, so wird die halbe Dosis also 25 ml gebrauchsfertige Emulsion pro Behandlung verabreicht.

Die Behandlung sollte sich auf maximal 2 Anwendungen beschränken, zwischen denen mindestens ein zeitlicher Abstand von 7 Tagen bestehen muss.

Die Gebrauchslösung darf nicht gelagert werden: sie muss vor jeder Anwendung frisch hergestellt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Herstellung der Lösung und bei der Anwendung

Der direkte Kontakt mit der Haut und der Schleimhaut sowie mit den Augen ist zu vermeiden. Bei versehentlichem Kontakt (Schleimhäute, Augen) gründlich mit Wasser ausspülen.

Bei der Herstellung der ®Perizin-Lösung und der Anwendung müssen Schutzhandschuhe getragen werden. Dabei darf auch nicht gegessen, getrunken oder geraucht werden.

Weitere Informationen zum Thema Varroabekämpfung:

BOECKING, O.; VON DER OHE, W.

Varroa-Bekämpfungskonzept für Niedersachsen. Das Bieneninstitut Celle informiert (15)

Auch im Internet unter

http://www.laves.niedersachsen.de/master/C12299963_N1223_L20_D0_1826